

die jungen Genossen zu Beratungen zusammengefaßt und durch Parteauftrag verpflichtet werden, Funktionen in der FDJ zu übernehmen. So war es möglich, daß von 21 Kandidaten für die zentrale FDJ-Leitung in der Uhren- und Maschinenfabrik „Klement Gottwald“ 12 junge Mitglieder beziehungsweise Kandidaten der Partei vorgeschlagen sind. Durch Parteauftrag wurden den Grundorganisationen der FDJ erfahrene Genossen als Berater zur Verfügung gestellt. Das hat sich besonders für die Erarbeitung der Rechenschaftsberichte für die Wahlversammlungen der FDJ sehr günstig ausgewirkt. Die Genossen der Partei- und der FDJ-Leitung in der Uhren- und Maschinenfabrik haben sich das Ziel gestellt, von den besten Mitgliedern der FDJ hundert als Kandidaten der Partei zu gewinnen. Bis jetzt konnten wir 42 als Kandidaten in die Partei aufnehmen. (Beifall.)'

Sowohl in der Uhren- und Maschinenfabrik „Klement Gottwald“ wie auch im EMW, Eisenach, ist eine Kernfrage, die Jugendlichen über 18 Jahre für die aktive Teilnahme am Jugendleben zu gewinnen; denn gerade diese stehen meistens abseits. Dabei zeigt sich im EMW folgendes — und da dies wahrscheinlich nicht vereinzelt ist, möchte ich hier darauf hin weisen: Ein Teil der Jugendlichen über 18 Jahre ist aktiv in der Betriebssportgemeinschaft tätig. Aber infolge ihrer sportlichen Betätigung, zu der auch das Training gehört, nehmen sie nicht an den FDJ-Veranstaltungen teil. Ähnlich ist es auch bei der Gesellschaft für Sport und Technik. Das hat aber zur Folge, daß zwischen den Leitungen Differenzen entstehen und es manchmal zu Auseinandersetzungen kommt, wobei von seiten der FDJ, mehr oder weniger berechtigt, der Vorwurf des Nursorientierums gemacht wird. Wir sind der Meinung, daß zwischen den Leitungen dieser Organisationen eine enge und kameradschaftliche Zusammenarbeit erfolgen muß und daß das Organisationsleben so zu gestalten ist, daß eine Teilnahme zumindest an den wichtigen FDJ-Veranstaltungen ermöglicht wird. Wir haben als Kreisleitung eine Beratung mit den Leitungen dieser Organisationen durchgeführt, und es wurden entsprechende Vereinbarungen getroffen. Wie sich das in der Praxis auswirkt, wird sich noch zeigen. Auf jeden Fall werden wir gerade dieser Frage große Aufmerksamkeit zuwenden.

Sonderbare Ansichten sind im EMW-Rennkollektiv aufgetreten. Bekanntlich gehört zu diesem Rennkollektiv auch eine Werkstatt und